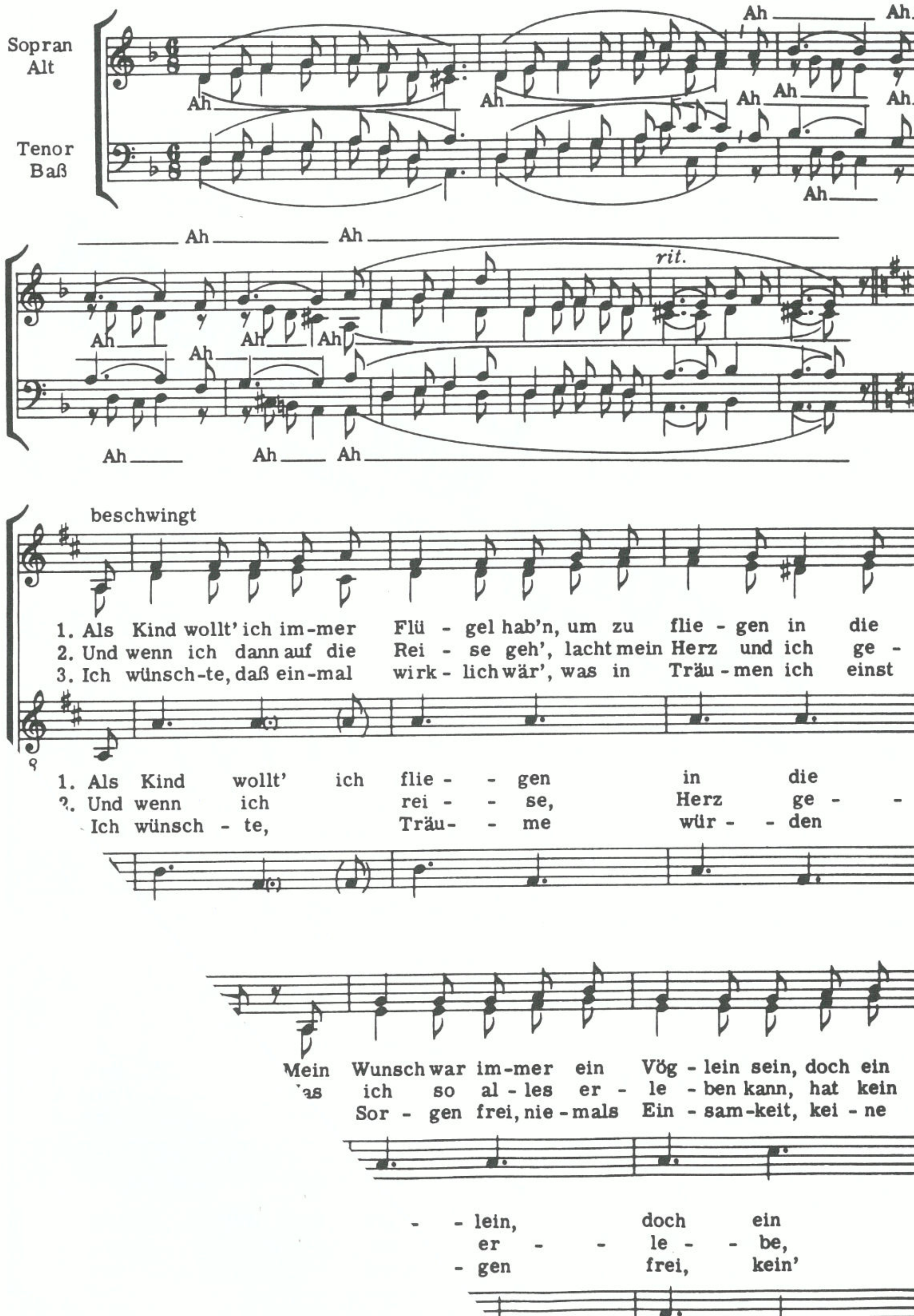
Träume aus der Kinderzeit

Nach Karl Komzak: Volksliedchen und Märchen

Ruhig und getragen

Text und Satz: K. -H. Weber-Müllenbach



Eigentum für alle Länder
© by IRIS Musik- und Theater-VERLAG, Recklinghausen

Jede Vervielfältigung wird strafrechtlich verfolgt!

IRIS 5675

1. Fe - der - kleid mir fehlt. Und wenn auf leich - ten Schwin - gen, die
2. Men - schen - kind ge - seh'n. Ich flie - ge ü - ber Wel - ten und
3. bitt - ren Trä - nen gar. So un - be - schwert und fröh - lich, wie

1. Fe - der - kleid mir fehlt. Und wenn auf leich - ten Schwin - gen, die
2. hat kein Kind ge - seh'n. Ich flie - ge ü - ber Wel - ten und
3. bitt - ren Trä - nen gar. So un - be - schwert und fröh - lich, wie

1. Welt ich sah im Traum, be - gann's in mir zu klin - gen, so leicht, so frei im
2. sing im En - gels - chor. Habe al - les, was ich möch - te, bin froh wie nie zu -
3. nur ein Kind sein kann, möch't' ich die Zeit ver - brin - gen, mit Lie - be fängt es

1. Welt ich sah im Traum, be - gann's in mir zu klin - gen, so leicht, so frei im
2. sing im En - gels - chor. Habe al - les, was ich möch - te, bin froh wie nie zu -
3. nur ein Kind sein kann, möch't' ich die Zeit ver - brin - gen, mit Lie - be fängt es

1. u. 2.

1. Raum. So war's, so frei, konnt flie - gen ich im - mer im Traum.
2. vor. So war's, so frei, konnt flie - gen ich im - mer im Traum.
3. an. So war's, so frei, mit Lie - be fängt es

'm. So war's, so war's, so frei, so frei, konnt flie - - gen im Traum.
So war's, so war's, so frei, so frei, konnt flie - - gen im Traum.
So war's, so war's, so frei, so frei, mit Lie - be fängt es

Kin - der - zeit, ein Traum.

der - zeit, ein Traum.

IRIS
FREUDE AM SINGEN
PROBEPARTITUR BERECHTIGT NICHT ZUR AUFFÜHRUNG

„PIROL" Notendruckerei, Minden